Frage des Tages Lehrer oder Polizisten – wer sollte zuerst geimpft werden?

„Einfach mal impfen“

Der Streit um eine neue Impfreihenfolge polarisiert auch die Leserschaft. Es gibt zudem Stimmen, die weniger Diskussionen und mehr Impfungen fordern

Bedarf es da einer Frage? Polizisten und Feuerwehrleute sollten Priorität genießen, aufgrund der teilweise „hautnahen“ Körperkontakte und der schwerwiegenden Gefahren, denen sie täglich ausgesetzt sind. Warum ist das nicht schon längst geschehen?
Petra Charlotte Meyer, E-Mail

Wird nicht überall getitelt, dass die Impfungen liegen bleiben und Termine nicht eingehalten werden? Wenn dem nämlich so ist, sehe ich das Problem nicht. Warum wird nicht einfach jedem, der es möchte, ein Zugang zu den Impfungen gewährt? Dann würde nix liegen bleiben und diejenigen, die beruflich viele Kontakte haben, wären geschützt.
Bibby Jung, Facebook

Ich finde, hier wird viel zu viel diskutiert. Es gibt genug Leute, die sich impfen lassen würden. Wer sich Impfen lassen möchte, soll sich impfen lassen, egal wie alt und egal welche Berufsgruppe. So erhalten wir viel schneller eine Herdenimmunität.
Christian Preuth, Facebook

Also, ich bin dafür, dass einfach mal geimpft, statt wöchentlich diskutiert wird. Nicht dass plötzlich das Verfallsdatum des Impfstoffs zum Problem wird.
Dirk van Alst, Facebook

Beide Gruppen sind jetzt in Kategorie 2 und ich finde es berechtigt. Die Polizei ist natürlich systemrelevant und bietet uns Schutz. Dass Lehrer und Erzieher jetzt auch in Gruppe 2 eingruppiert werden, ist wiederum ein Zeichen, wie wichtig der Politik die Kinder sind. Die Kinder sind diejenigen, die zurzeit wirklich starke Einschränkungen haben. (...) Ich muss sagen, dass die Polizei sich gestern so sehr aufgeregt hat, dass Lehrer und Erzieher die gleiche Bevorzugung bekommen, wie sie selbst, hat mich sehr befremdet. (...) Dass die Polizei in Gruppe 2 ist, zeigt doch, dass sie der Politik wichtig ist.
Judith Witt, Facebook

Kostbare Impfdosen: Das Impfen ist der wohl schnellste Weg raus aus der Pandemie - der Streit um die Verteilung hält sich seit Wochen. FOTO: DPA

Es ist doch völlig egal, in welcher Reihenfolge geimpft wird. Wie mir zugetragen wurde, werden in Mülheim selbst die Reinigungskräfte aus Arztpraxen geimpft. Für Ärzte und das medizinische Personal habe ich volles Verständnis. Eine Reinigungskraft kommt aber nicht mit Patienten in Berührung. Außerdem scheint eine Art Konkurrenzkampf zu entstehen, mit welchem Impfstoff man geimpft wird. In unserer Gesellschaft läuft gerade mächtig etwas falsch. **Martina Figura,** Mülheim

Auf jeden Fall die Polizei, weil die ganz nah am Menschen arbeiten müssen, mit unterschiedlichen Menschen Kontakt haben etc. Was sollen wir denn ohne Polizei machen? Im Anschluss kann man immer noch die Lehrer und Erzieher impfen. Solange können die Schulen und Kitas noch geschlossen bleiben. Darauf kommt es auch nicht mehr an.
Kessy Horn, Facebook

Wer sich wirklich mal ernsthaft mit den beiden Berufsbildern und dem Klientel, dem sich die beiden zu stellen haben, auseinandergesetzt hat, für den gibt es nur eine richtige Antwort: Polizisten, Feuerwehr und Rettungsdienste. (...) **Ralf Schulz,** Facebook

Ich denke, das ist eine schwierige Frage. Ich möchte das nicht entscheiden. Beide Gruppen sind wichtig für unsere Gesellschaft. Die eine Bildung, die andere Schutz.
Nancy Kleinhans, Facebook

Polizisten, Feuerwehr, Lehrer und Erzieher gleichermaßen. Aber bei der Berufsgruppe „Erzieher“ wird mit zweierlei Maß gemessen. Kita-Erzieher werden geimpft, Erzieher in der stationären Jugendhilfe, sprich Kinderheim, nicht. Was soll sowas?
Alexandra Schäper, Facebook

Schlimm, dass man diskutieren muss und nicht einfach alle impfen kann und fertig.
Sabrina Bepunkt, Facebook

Beide Gruppen impfen und einfach mehr impfen und weniger das Wie diskutieren. Wichtig ist, jeder sollte ohne Vorbehalt den ihm angebotenen Impfstoff akzeptieren.
Marlis Pöttgen, Facebook

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Stimmen, Meinungen, Reaktionen

Ein Auf und Ab bei Impfstrategien

Reisen nur für Geimpfte – ist das okay? Ein ständiges Auf und Ab bei den Impfstrategien, welche Bevölkerungsgruppen wann geimpft werden sollen, welche Impfstoffe wann vorhanden sind und welche davon besser seien als die anderen, haben die Menschen mehr als verunsichert. Wenn Geimpfte privilegiert werden, zum Beispiel wieder reisen dürfen, dann ist nicht nur das Chaos in ungleicher Behandlung manifestiert, sondern ist das außerdem ungerecht gegenüber denen, die nichts dafür können, dass sie der Reihenfolge entsprechend noch nicht geimpft werden konnten. Die Regierung muss gewährleisten, dass die Impfungen schneller und besser organisiert werden, zum Beispiel durch Hausärzte, dann könnten alle MitbürgerInnen wieder reisen.
Gabriele van Baal, E-Mail

Sobald klar ist, dass von komplett Geimpften so gut wie keine Infektionsgefahr mehr ausgeht, ist die Grundlage für Grundrechtseinschränkungen entfallen. Daher selbstverständlich volle Reisefreiheit. **Klaus Chittka,** Herne

Wenn alle, die wollen, auch geimpft worden sind und wenn sichergestellt ist, dass Geimpfte nicht mehr infektiös sind, dann kann man über so etwas nachdenken. Beim jetzigen Impftempo dauert das aber sicher bis ins nächste Jahr. Schon vorher Freiheiten einzuräumen, wäre ungerecht.
Gerd Junghänel, Velbert

Ja, aber nur, wenn alle Bürger die Möglichkeit hatten, sich impfen zu lassen. Vorher nicht, denn wir sind doch alle gleich! Für alle Nichtimpfwilligen gilt dieses Privileg natürlich nicht. Denn nur mit einer hohen Anzahl Geimpfter können wir das Virus in den Griff bekommen. **Monika Strick,** Sprockhövel

Das wird ja eine tolle Reise, mein Partner (83) geimpft, ich (77) nicht geimpft, wie soll das denn gehen? Er fährt in Urlaub, und ich bleibe daheim! Das geht doch gar nicht.
Gabriele Schmelz, Essen

Sollte sich dieser Standpunkt durchsetzen, wird es noch mehr Impfdrängler geben, die unter fadenscheinigen Begründungen am Impfzentrum gegen Abend „die letzten Impfdosen des Tages vor dem Verfallen retten“. Sollte jetzt für Lehrer und Kitamitarbeiter die Impfreihenfolge auch noch geändert werden, kippen insbesondere die drei bisherigen Prioritätsgruppen restlos hinten über. Diese Schutzbedürftigen verliert man bereits jetzt aus den Augen, und sie werden dann bei der Impfung erst recht sträflich vernachlässigt.
Beate Erwien-Schrotmann, E-Mail

Natürlich ist es vordergründig eine Benachteiligung, wenn nicht Geimpfte zunächst nicht reisen dürften. (...) Aber Fakt ist, persönliche Bewegungsfreiheit ist ein garantiertes Grundrecht, kein Privileg. Fällt der Anlass zur Einschränkung der Grundrechte aus, sind diese wieder zu garantieren, auch wenn manche das als Benachteiligung empfinden. **Frank Lutomski,** Herne

Interessant

NRW laut Laschet kurz vor Olympia-Kandidatur. Wie kann sich unser Ministerpräsident so sicher sein, dass die Bürger für Olympia sind. Erstmal müssen Zahlen auf den Tisch über die Kosten der Veranstaltung. Danach kann dann die Bürgerbefragung kommen. Da die letzten Olympiaveranstaltungen mehr als doppelt so teuer waren als veranschlagt, wird der Steuerzahler nachdenklich. Philharmonie Hamburg und Berliner Flughafen lassen grüßen. Es ist doch schon merkwürdig, dass kein anderes Bundesland Interesse zeigt.
M. Damm, Gelsenkirchen

Ohne Olympia in NRW müsste man den (vorgeschobenen) Modernisierungsschub doch auch und wesentlich günstiger hinbekommen. Oder sind da andere Interessen im Spiel?
Werner Weber, Witten

Keine Unklarheit

Reul-Bericht rügt Polizisten. An den grundsätzlich menschenfeindlichen Einstellungen dieser Polizisten gibt es nichts zu beschönigen, egal ob man den Austausch „Cluster“ oder „Netzwerk“ nennt und egal wo und wann er stattfindet. Hier darf ein Polizeipräsident keine Unklarheit zeigen, denn nur so bewahrt er die „übergroße Mehrheit der korrekten Kollegen“ und seine Behörde vor falschem Verdacht!
Jürgen Bordt, Essen

Rechnung kommt

Milliarden-Loch im Staatshaushalt. Das ist ja eine Überraschung. Wir gehen ja gestärkt aus dieser Krise. Diese Stärke würde ich gerne mal erklärt bekommen. Die Rechnung kommt.
Reinhold Koch, E-Mail

SO ERREICHEN SIE UNS

Schicken Sie uns Ihre Meinung! Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingeschickte Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Senden Sie Ihren Leserbrief mit Namen und Wohnort bitte an:

Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Stichwort: Leserbriefe, 45123 Essen,
Fax: 0201 804-2841
E-Mail: **meinungsforum@waz.de**
Oder diskutieren Sie mit:
facebook.com/waz

DIE NÄCHSTE FRAGE

„Imam-Ausbildung in Deutschland – ist das sinnvoll?“

Für freuen uns über Ihre Antworten

DIE TOP-THEMEN

1. Lehrer oder Polizisten – wer sollte zuerst geimpft werden?
2. Reisen nur für Geimpfte – ist das okay?
3. NRW kurz vor der Olympia-Kandidatur
4. Chat-Gruppen: Reul-Bericht rügt Polizisten

Anzeige